

Agrometeorologische Prognose für November

Автор(и): Растителна защита
Дата: 04.11.2022 Брой: 11/2022



In der ersten Novemberhälfte werden die agrometeorologischen Bedingungen durch trockenes Wetter und Temperaturen über den klimatischen Normen bestimmt. Bis zur Monatsmitte wird der begrenzende Faktor für die Entwicklung der ausgesäten Herbstkulturen weiterhin das Defizit an Bodenfeuchtigkeit sein. In Teilen der südlichen und südöstlichen Regionen (Agrometeorologische Station Karnobat) wird die daraus resultierende Dürre das Überleben eines Teils der gekeimten und aufgelaufenen Kulturen in Frage stellen.

Ende Oktober war der Stand der Bodenfeuchtereserven in der 50- und 100-cm-Schicht ungewöhnlich niedrig, an vielen Orten in Südbulgarien – unter 40 % der Feldkapazität (Agrometeorologische Stationen: Plovdiv, Pazardzhik, Sliven). In Teilen der südöstlichen Regionen (Agrometeorologische Station Karnobat) war in der gesamten ein Meter mächtigen Bodenschicht keine Feuchtigkeit vorhanden.

Zu Beginn des Novembers wird die Dürre die Durchführung der saisonalen Bodenbearbeitung einschränken und in einigen Feldgebieten die Aussaat von Wintergetreidekulturen über die agrotechnischen Fristen hinaus verzögern.

In der zweiten Novemberhälfte werden sich die agrometeorologischen Bedingungen ändern. Von der Mitte der zweiten bis zur Mitte der dritten Dekade sind Niederschläge sowie eine Verbesserung der Bodenfeuchtereserven in den oberen Schichten und der Bedingungen für den Fortschritt der Anfangsstadien der Vegetation der ausgesäten Herbstkulturen vorhergesagt. In dieser Zeit wird die Entwicklung von Wintergetreidekulturen bei durchschnittlichen Tagestemperaturen stattfinden, die nahe an den klimatischen Normen für die zweite Monatshälfte liegen.

Ende November werden Weizen und Gerste in den Phasen des Auflaufens und der Bildung des 1., 2. und 3. Blattes sein. Für einen kleinen Teil der Kulturen an bestimmten Orten in den Regionen der Donaubene (Agrometeorologische Stationen: Bazovets, Novachene, in der Region Russe), wo die lokalen Niederschläge zu Herbstbeginn Feuchtigkeit für die anfängliche Vegetation der Wintergetreidekulturen sicherstellten, wird auch die Bestockungsphase zu beobachten sein.

Für den Monat werden keine kritischen Mindesttemperaturen für die aufgelaufenen Herbstkulturen vorhergesagt. Zu Beginn des Novembers muss die Kontrolle der Kulturen auf das Vorhandensein von Schädlingen – Weizenblattminierer, Getreidefliegen – fortgesetzt werden, und wo ihre Dichte die wirtschaftliche Schadensschwelle überschreitet (für Getreidefliegen beträgt die ESW 3–4 Stk./m², für den Weizenblattminierer – über 3 Larven/m²), sollte eine rechtzeitige Behandlung durchgeführt werden.

Günstige Bedingungen für die Durchführung von Herbsdüngungsspritzungen in Obstanlagen zur Eindämmung von Infektionen durch Schorf, Frühbraunfäule, Schrotschusskrankheit, Kräuselkrankheit und anderen überwinternden Pathogenen werden in der ersten Novemberhälfte auftreten, und für die Pflanzung von Obstbäumen – in der dritten Dekade.

Quelle: NIMH